

- a) bei Wandgehäusen an dem aus dem Gehäuse hervortretenden beweglichen Haken hängen,
 b) bei Tischgehäusen auf der beweglichen Gabel liegen,
 da nur so der Wecker anspricht.

Es ist deutlich aber nicht zu laut zu sprechen, der Mund ist möglichst nahe an die Schallöffnung des Mikrophons heranzubringen. Der Fernhörer ist für die ganze Dauer der Gesprächsverbindung, nicht nur beim Hören, sondern auch beim Sprechen, an das Ohr zu halten.

Bei schweren Gewittern im Bereiche des Ortsfernsprechnetzes werden Gesprächsverbindungen nicht hergestellt. Obwohl die Fernsprechapparate mit empfindlichen Blitzschutzvorrichtungen versehen sind, die etwaige Entladungen atmosphärischer Elektrizität sicher auffangen und ableiten, wird empfohlen, bei nahen und schweren Gewittern die Fernsprechapparate und Leitungen nicht zu berühren.

Während des **Nachtdienstes** können die Anrufe nicht immer mit der während des Tagesdienstes erreichbaren Schnelligkeit beantwortet werden.

Buchstabiertafel.

Kann bei der Übermittlung von Eigennamen, einzelnen Buchstaben usw. durch den Fernsprecher genügende Verständigung auch durch gewöhnliches Buchstabieren nicht erreicht werden, so empfiehlt es sich, die Übermittlung in der Weise zu wiederholen, daß jeder einzelne Buchstabe nach Anleitung der nachfolgenden Übersicht durch ein Wort ausgedrückt wird.

A = Albert	G = Gustav	M = Marie	S = Samuel	Y = Ypsilon
B = Bernhard	H = Heinrich	N = Nathan	T = Theodor	Z = Zacharias
C = Cäsar	I = Isidor	O = Otto	U = Ulrich	Ä = Änderung
D = David	J = Jacob	P = Paul	V = Viktor	Ö = Ökonom
E = Emil	K = Karl	Q = Quelle	W = Wilhelm	Ü = Überfluß
F = Friedrich	L = Ludwig	R = Richard	X = Xantippe	

B. Anweisung für das Ortsfernsprechnetzz Hamburg-Altona.

Anrufen des Amtes.

Das Amt wird durch Abnehmen des Fernhörers von dem beweglichen Haken oder bei Tischapparaten von der Gabel angerufen. Nebenstellen, bei denen Apparate mit Induktor benutzt werden, rufen die Hauptstelle durch einmaliges langsames Drehen der Kurbel an.

Das Amt meldet sich.

Der Beamte meldet sich mit den Worten: „Bitte ?“. Der Teilnehmer nennt die Gruppennummer des gewünschten Anschlusses z. B. „Gruppe 3“, die der Beamte der Zahl nach wiederholt, z. B. „3“. Unmittelbar darauf meldet sich der Beamte der verlangten Gruppe mit den Worten: „Hier Gruppe 3“, worauf der Teilnehmer die Anschlußnummer der gewünschten Sprechstelle nennt z. B. 3276 (auszusprechen zweiunddreißig-sechundsiebzig). Der Beamte wiederholt die angeforderte Anschlußnummer und stellt die Verbindung her; er ist berechtigt, ausnahmsweise auch die Angabe des Namens sowohl des rufenden, wie des gewünschten Teilnehmers zu beanspruchen.

Auf die richtige Wiederholung der Gruppen- und Anschlußnummer durch den Beamten ist **genau** zu achten, damit Falschverbindungen vermieden werden (vergl. auch S. 3 unter I, 6).

Die gewünschte Hauptstelle wird dann **vom Amt** angerufen. Antwortet der Teilnehmer nicht, so meldet sich der Beamte nach einiger Zeit wieder mit den Worten: „3276 antwortet nicht“. Ist die Leitung des Teilnehmers besetzt, dann gibt der Beamte zurück: „3276 besetzt“. Wird eine **Nebenstelle** gewünscht, so hat der rufende Teilnehmer der sich meldenden Hauptstelle die aus dem Teilnehmerverzeichnis ersichtliche besondere Nummer der Nebenstelle z. B. N 5 = „Nebenstelle Fünf“ zu nennen. Die Hauptstelle ruft darauf die Nebenstelle und gibt Bescheid, wenn die Nebenstelle nicht antwortet.

Der angerufene Teilnehmer meldet sich.

Sobald der Wecker ertönt, hebt der Teilnehmer den Fernhörer vom Haken (oder von der Gabel), hält ihn an das Ohr und meldet sich mit den Worten: „Hier (Name)“. Der rufende Teilnehmer nennt hierauf ebenfalls seinen Namen und beginnt die Unterredung.